

Arbeitszeiterfassung Lehrer in Sachsen

Beitrag von „German“ vom 19. Juni 2024 15:11

[Zitat von Sissymaus](#)

Der Grund, warum in keiner Arbeitszeiterfassung in der freien Wirtschaft das Denken an die Arbeit gezählt wird ist, dass einem burnout vorgebeugt werden soll. Hier mögen alle (noch) damit klar kommen, dass es kaum Trennung zwischen Dienst und privat gibt, aber die Statistik zeigt, dass Lehrer besonders gefährdet sind. In burnout-Kliniken wird davon als erstes abgeraten. Man soll stattdessen bewusst ein Hörbuch oder Podcast oder was weiß ich einschalten, um sich von der Arbeit zu distanzieren.

Das stimmt, trotzdem ist das Denken in unserem Beruf ja mindestens 50 Prozent unserer Arbeit. Also muss es zur Arbeitszeit dazugehören.

Man müsste es nach 41 Stunden/Woche stoppen, da hats du Recht, aber genau dafür hilft ja das Aufschreiben der (bewussten) Gedankenarbeitszeit.